

DaFFür Berlin. Perspektiven für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache in Schule, Beruf und Wissenschaft

Einladung zur 44. FaDaF-Jahrestagung vom 30. März bis zum 1. April 2017 an der TU Berlin

Berlin ist immer eine Reise wert. Und so freuen wir uns, dass sich das Fachgebiet »Deutsch als Fremdsprache« der Technischen Universität Berlin dazu bereit erklärt hat, die Jahrestagung 2017 durchzuführen. Wir danken den Berliner Kolleginnen und Kollegen sowie dem DAAD bereits an dieser Stelle auf das Herzlichste für ihre vielfältige und tatkräftige Unterstützung. Dass wir dieses Mal an einer Technischen Universität sind, zeigt sich insbesondere auch an unserem Tagungsprogramm.

Die Technische Universität Berlin – im Herzen Charlottenburgs westlich des Tiergartens gelegen – gehört zu den führenden Technischen Universitäten in Deutschland und genießt ein hohes internationales Renommee. Gerade hier spielt Deutsch als Fremdsprache in Wissenschaft und Technik eine große Rolle, sodass das Motto »DaFFür Berlin – Perspektiven für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache in Schule, Beruf und Wissenschaft« einen wichtigen Teil unseres diesjährigen Programms wiedergibt. So wird sich der erste Themenschwerpunkt (TSP 1) dem »Lehren und Lernen mit digitalen Medien« widmen und damit die didaktische Nutzung von elektronischer Technik ins Auge nehmen. TSP 2 beschäftigt sich mit der »Sprache in der Wissenschaftlichen Lehre« und fokussiert damit einen wichtigen Aspekt der akademischen Ausbildung von Studierenden aus dem Ausland. Mit »Berufsbezogenes Deutsch / Deutsch für den Beruf« nimmt sich TSP 3 einem weiteren wichtigen Thema aus dem Bereich Deutsch als Fremdsprache an, das angesichts der Integration von Eingewanderten und Geflüchteten eine hohe Aktualität besitzt. TSP 4 schließlich nimmt sich dem ebenfalls sehr aktuellen Thema »Deutsch lernen in Vorbereitungsklassen« an, das gerade auch in Berlin von ganz zentraler Bedeutung ist. Wie in jedem Jahr wird es auch wieder die Praxisforen »Unterricht« und »Beruf und Qualifizierung« geben – beide mit spannenden Themen aus unserem beruflichen Alltag.

Einen wichtigen Part der Jahrestagung werden wieder die Ausstellerpräsentationen bilden, welche uns anschaulich neue Lehr- und Lernmaterialien sowie aktuelle Forschungsliteratur nahebringen; hier wird sicher auch das eine oder andere Gespräch mit einer Autorin oder einem Autor möglich sein. Allen ausstellenden Verlagen sei an dieser Stelle ausdrücklich für ihre persönliche Präsenz und finanzielle Unterstützung gedankt, mit welcher sie unsere Jahrestagung bereichern. Mit ein klein wenig Glück können Sie sogar eins der Ausstellungsstücke nach unserer traditionellen Tombola am Ende der Tagung als Preis mit zu sich nach Hause nehmen.

Nähere Hinweise zum Programm der Jahrestagung 2017 finden Sie wie immer auf der Homepage des FaDaF. Hier erscheinen auch genauere Informationen zu dem umfangreichen Rahmenprogramm und den zahlreichen Zusatzveranstaltungen einschließlich der Plenarvorträge und möglicher Podiumsdiskussionen: Genannt seien hier insbesondere das DaF-/DaZ-Nachwuchstreffen am Mittwoch, dem 29. März sowie (kein Aprilscherz!) die Fortbildung für Auslandsgermanisten am Samstag, dem 1. April. Am Donnerstag findet wie gewohnt der beliebte Gesellige Abend und am Freitag im Anschluss an die Mitgliederversammlung dann der FaDaF-Stammtisch statt. Auf ein eigenes Rahmenprogramm mit einer Stadtührung und einem besonderen kulturellen Programm verzichten wir in diesem Jahr aus gutem Grund: Berlin hat so Vieles zu bieten, dass wirklich für jeden individuellen Geschmack etwas dabei ist. Über aktuelle Angebote informiert zum Beispiel das Offizielle Hauptstadtportal.

Bitte melden Sie sich online vor dem 10.03.2017 an,
damit Sie den Verspätungszuschlag von 10 EUR vermeiden!

Weitere Infos, das aktuelle Programm und das Online-Anmeldeformular gibt es demnächst auf www.fadaf.de.

Nachdrücklich möchten wir noch unsere institutionellen Mitglieder auf die Möglichkeit hinweisen, alle ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum vergünstigten Preis anzumelden, sofern das betreffende Institut die Kosten übernimmt. Hiermit möchten wir nicht zuletzt die Fortbildung von DaF-/DaZ-Lehrkräften durch ihre Arbeitgeber nachhaltig unterstützen.

(Kristina Pelikan, TU Berlin,
und Thorsten Roelcke, FaDaF-Vorstand und TU Berlin)

Call for Papers

DaFFür Berlin

Perspektiven für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache in Schule, Beruf und Wissenschaft

Die nächste FaDaF-Jahrestagung findet vom 30. März bis zum 1. April 2017 an der Technischen Universität Berlin statt. **Die Einreichung von Vortragsvorschlägen ist vom 15. September bis zum 31. Dezember 2016 über das Online-Formular auf der FaDaF-Homepage www.fadaf.de möglich.** Themenschwerpunkte (= TSP) und Praxisforen sind:

TSP 1: Lehren und Lernen mit digitalen Medien

TSP 2: Sprache in der Wissenschaftlichen Lehre

TSP 3: Berufsbezogenes Deutsch / Deutsch für den Beruf

TSP 4: Deutsch lernen in Vorbereitungsklassen

Praxisforum A: Unterricht

Praxisforum B: Beruf und Qualifizierung (Hier können keine Vortragsvorschläge eingereicht werden.)

Interessierte ReferentInnen werden gebeten, **zwischen dem 15.09. und dem 31.12.16 ihre Vorschläge für einen Beitrag in Vortragsform** (insg. 60 Minuten, davon ca. 30–35 Minuten + 25–30 Minuten Diskussionszeit) mit einem Abstract von ca. 20 Zeilen Länge **über das Online-Formular** auf www.fadaf.de einzureichen. Abstracts, die direkt an die BetreuerInnen des TSP oder Forums gehen, werden NICHT berücksichtigt! Die BetreuerInnen können aber für Rückfragen kontaktiert werden.

Alle, die einen Vorschlag eingereicht haben, werden nach dem 22. Januar 2017 von den TSP-BetreuerInnen persönlich informiert, ob der Beitrag angenommen wurde. ReferentInnen der Jahrestagung erhalten einen Tagungsrabatt von ca. 50 % und zahlen nur 50 EUR Tagungsgebühr. Sie haben außerdem die Möglichkeit, ihren Vortrag im Tagungsband, der in der Reihe »Materialien DaF« erscheint, zu veröffentlichen, sofern er den Qualitätskriterien entspricht. Die Reise- und Unterkunftskosten müssen die ReferentInnen selber tragen.

TSP 1: Lehren und Lernen mit digitalen Medien

Koordination:

PD Dr. Olaf Bärenfänger (FaDaF, Universität Leipzig) baerenfaenger@uni-leipzig.de
Andreas Kraft (TU Berlin) a.kraft@tu-berlin.de

Digitale Medien sind aus dem modernen Fremdsprachenunterricht kaum mehr wegzudenken, und das Spektrum an Anwendungen und Einsatzmöglichkeiten erweitert sich mit enormer Geschwindigkeit. Digitale Medien unterstützen Lehrende beispielsweise bei der Erstellung attraktiver Lehr- und Lernmaterialien oder bei der Darbietung von Audios, Videos und Präsentationen. Lernende können ferner in eigener Initiative interaktive Übungen machen oder mit anderen Lernenden kommunizieren. Elektronische Plattformen wie Moodle erlauben es, Lernprozesse zu strukturieren, Lernmaterialien zu distribuieren, Kommunikation zu strukturieren und die Ergebnisse von Lernprozessen zu evaluieren.

Um das zweifellos große Potenzial wie auch die Grenzen digitaler Medien im Fremdsprachenunterricht zuverlässig einschätzen zu können, scheinen Fragen wie die folgenden zentral zu sein:

- Welche digitalen Formate und Anwendungen versprechen besondere Potenziale für das Lernen von Fremdsprachen?
- Welche Lerneffekte lassen sich mit digitalen Medien erzielen?
- Welche empirischen Befunde liegen zur Wirksamkeit und Akzeptanz einzelner digitaler Medien vor?
- Wie lassen sich digitale Medien strategisch in Kurscurricula integrieren?
- Worin besteht der spezifische Mehrwert digitaler Medien?
- Wie lassen sich digitale Medien zur Bewertung der Leistungen von Lernenden einsetzen (E-Assessment)?
- In welcher Weise müsste die Aus- und Weiterbildung von Lehrenden den spezifischen Anforderungen und Gegebenheiten digitaler Medien Rechnung tragen?

Für den Themenschwerpunkt 1 werden Vortragsvorschläge, die Antworten auf die genannten Fragen anbieten, erbeten. Gerne können auch darüber hinausgehende Fragen thematisiert werden.

TSP 2: Sprache in der Wissenschaftlichen Lehre

Koordination:

Kristina Pelikan, M. A. (TU Berlin)

pelikan@tu-berlin.de

Prof. Dr. Thorsten Roelcke (FaDaF, TU Berlin)

roelcke@tu-berlin.de

Prof. Dr. Winfried Thielmann (FaDaF, TU Chemnitz)

thielmann@fadaf.de

Dr. Mattheus Wollert (FaDaF, Universität Frankfurt/Main)

wollert@fadaf.de

Die Bedeutung, die der Sprache im Allgemeinen und einer Fremdsprache im Besonderen als Medium in der wissenschaftlichen Lehre zukommt, ist in den vergangenen Jahren immer stärker ins Bewusstsein gerückt. Dabei stehen bislang überwiegend pragmatische und didaktische Gesichtspunkte im Vordergrund, die es künftig um systematische und theoretische Aspekte zu ergänzen gilt. Dies soll in dem Tagungsschwerpunkt unter besonderer Berücksichtigung des Deutschen

als wissenschaftlicher Fremdsprache geschehen; dabei stehen insbesondere die folgenden Fragen im Vordergrund:

- Welcher Bedarf besteht an der deutschen Sprache in der Wissenschaftlichen Lehre? Zu fragen ist hier nach dem Bedarf in verschiedenen Fächern (etwa in den Natur-, Gesellschafts- oder Geisteswissenschaften), in länderspezifischen Kontexten (zum Beispiel in der Europäischen Gemeinschaft, in China oder in Südamerika) oder in unterschiedlichen Stadien bzw. Abschnitten des Studiums (BA, MA, Promotion). Dabei wäre auch der Gebrauch des Deutschen in Abgrenzung von oder in Verbindung mit dem Englischen und anderen Sprachen zu betrachten.
- Welche Charakteristika zeigt die deutsche Sprache in der mündlichen und der schriftlichen Kommunikation der Wissenschaftlichen Lehre? Solche Charakteristika können auf verschiedenen Beschreibungsebenen wie Wort- und Formbildung, Satzbau, Wortschatz oder Text (einschließlich Textsorten) sowie im Hinblick auf bestimmte fachkommunikative Funktionen wie sprachliche Ökonomie oder Textverständlichkeit erfasst und beschrieben werden. Dabei ist auch und gerade ein Vergleich zur Wissenschaftlichen Lehre in anderen Sprachen von Interesse.
- Welche neuen oder bekannten Modelle der Fachsprachendidaktik lassen sich im Bereich der Wissenschaftlichen Lehre implementieren oder adaptieren? Inwiefern können also Modelle wie beispielsweise SIOP oder Scaffolding, die für den Bereich der Schule entwickelt wurden, im Bereich der Wissenschaftlichen Lehre nutzbar gemacht werden? Und welches Potential (welche Chancen und Risiken) kommt hierbei dem Einsatz von elektronischen Medien (einschließlich mobilen Geräten wie Smartphones oder Tablets) sowie dem sog. Blended Learning, Inverted Classroom, MOOC und anderen Formaten zu?
- Welche spezifischen Materialien und Curricula für eine sprachbezogene oder eine sprachsensible Wissenschaftliche Lehre liegen vor? In diesem Zusammenhang stellt sich auch die Frage nach angemessenen Kriterien zu einer bedarfsgerechten Entwicklung oder Evaluation solcher Materialien oder Curricula. Im Weiteren spielt hier auch das sprachliche bzw. fremdsprachliche Bewusstsein innerhalb verschiedener Fächerkulturen eine Rolle, insbesondere im Hinblick auf die Dominanz des Englischen oder eine gezielte Mehrsprachigkeit.
- Wie bereits angedeutet wird das Verhältnis zwischen dem Deutschen als Fremdsprache und dem Englischen als internationaler Wissenschaftssprache unter diversen Aspekten zu diskutieren sein – insbesondere auch in der Wissenschaftlichen Lehre. Dabei stellt sich auch die Frage, inwieweit und inwiefern der Erwerb des Deutschen als nachfolgender Fremdsprache von möglicherweise bereits bestehenden Kenntnissen und Kompetenzen im Englischen als einer vorangehenden Fremdsprache im Bereich der Wissenschaftlichen Lehre profitieren kann.

TSP 3: Berufsbezogenes Deutsch / Deutsch für den Beruf

Koordination:

PD Dr. See-Young Cho (TU Berlin)

seyoung.cho@tu-berlin.de

Annette Friedland M. A. (TU Berlin)

annette.friedland@tu-berlin.de

Dr. Matthias Jung (FaDaF, IIK Düsseldorf & Berlin)

jung@fadaf.de

Dr. Annegret Middeke (FaDaF, Universität Göttingen)

middeke@fadaf.de

Die Frage, was unter »Deutsch für den Beruf« genau zu verstehen ist, scheint in den deutschsprachigen Ländern aktueller denn je angesichts des verstärkten Fokus' auf die sprachliche Integration am Arbeitsplatz und der intensivierten Förderung von Sprachkursen oberhalb der allgemeinsprachlichen B1-Schwelle in den aktuellen Ausschreibungen des BAMF im Auftrag der Bundesanstalt für Arbeit, die eine durchgehende Förderkette im Rahmen des »Gesamtprogramms Sprache« ergeben sollen. Aber auch außerhalb des deutschsprachigen Raumes beruht die Motivation, Deutsch in den Hochschulen bzw. der Erwachsenenbildung allgemein zu lernen, fast ausschließlich auf einem erwarteten beruflichen Nutzen. Jenseits von spezialisierten Kursen für bestimmte Berufsgruppen wie Pflegekräfte, Erziehungspersonal oder Techniker ist jedoch meist unklar, welche konkreten Kompetenzen im Sinne des GER im Beruf benötigt werden. Beiträge im Themenschwerpunkt können sich deshalb mit folgenden Fragen (aus Inlands- wie Auslandsperspektive) beschäftigen:

- Terminologische Fragen: Abgrenzung und Diskussion der Konzepte *Fachsprache*, *Berufssprache* bzw. *berufsbezogene Sprache*, *Bildungssprache*, *Allgemeinsprache*, *Sprache für ...* (bestimmte Berufsgruppen / Branchen / Kommunikationsbereiche; vgl. auch den englischen Ausdruck LSP) etc.
- Definition und Diskussion berufsspezifischer Kompetenzen im Sinne des GER aus Auslands- wie Inlandssicht. Gibt es Zwischenstufen wie Deutsch in der Produktion/Technik, im Büro, Verkauf, im Management neben einer übergreifenden »Berufssprache« und einer berufsspezifischen Varietät
- Vermittlung allgemeiner beruflicher Kompetenzen und Themenfelder vs. Kurse für spezifische Berufe
- Adäquates Einstiegsniveau für den berufsbezogenen Deutschunterricht
- Unterscheidungen zwischen berufsbegleitendem und berufsvorbereitendem Unterricht, Zweit- und Fremdsprache
- Neue Konzepte der Integration von gesteuertem Lernen im Unterricht und autonomem bzw. ungesteuertem Lernen im Zweitspracherwerb am Arbeitsplatz
- Vermittlung von interkulturellen Kompetenzen im berufsbezogenen Deutschunterricht
- Methoden zur Sammlung und Aufbereitung von berufsbezogenen Textmaterialien
- Korpora und Datenbanken zu Deutsch im Beruf

Literatur:

- BAMF (2016): *Vorläufiges Konzept für ein Basismodul B1-B2 im Rahmen der bundesweiten berufsbezogenen Deutschsprachförderung nach § 45a AufenthG.* 14 Seiten, Stand: 01.07.2016.
http://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Downloads/Infothek/ESF/modulkonzept.pdf?__blob=publicationFile
- Efing, Christian (2014): Berufssprache & Co. Berufsrelevante Register in der Fremdsprache. In: *Info DaF* 4, 415–441.
- Kiefer, Karl-Hubert; Efing, Christian; Jung, Matthias; Middeke, Annegret (Hrsg.) (2014): *Berufsfeld-Kommunikation: Deutsch.* Frankfurt/M.: Lang (Wissen – Kompetenz – Text, 7).

TSP 4: Deutsch lernen in Vorbereitungsklassen

Koordination:

- Prof. Dr. Gabriele Kniffka (PH Freiburg) kniffka@fadaf.de
Julia Schallenberg (TU Berlin) j.schallenberg@tu-berlin.de
Kerstin Zimmermann (TU Berlin) kerstin.zimmermann@tu-berlin.de

Gegenstand dieses Themenschwerpunktes ist die schulische Erstintegration von neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern. Im Mittelpunkt der Diskussion sollen dabei Fragen nach der sprachlichen Vorbereitung von sogenannten Seiten-einsteigerInnen stehen.

Erwartet werden Beiträge zu folgenden Punkten:

- Schulorganisatorische Modelle und Lehr-/Lernkonzepte: Wie sehen schulische Integrationskonzepte aus? Welche Lehr- und Lernkonzepte haben sich als zielführend erwiesen? Wie wird der Übergang in die Regelklasse gestaltet?
- Curricula: Wie sehen Curricula für Vorbereitungsklassen in den einzelnen Bundesländern inhaltlich aus? Inwieweit werden soziale und interkulturelle Aspekte, Vermittlung (schulischer) Normen berücksichtigt?
- (Zweit-)Alphabetisierung: Was für (wissenschaftliche) Erkenntnisse gibt es in Bezug auf (Zweit-)Alphabetisierung von SchülerInnen? Welche Maßnahmen der (Zweit-) Alphabetisierung in Vorbereitungsklassen werden durchgeführt?
- Unterrichtsmaterialien: Welche spezifischen Materialien existieren? Welche werden benötigt? Welche (spezifischen oder nicht spezifischen) Materialien werden tatsächlich genutzt?
- Schülerschaft in Vorbereitungsklassen: Wie ist die Altersstruktur? Aus welchen Herkunftsländern kommen sie? Was für eine durchschnittliche Aufenthaltsdauer lässt sich vermerken? Wie ist der Stand der Alphabetisierung?

- Qualifikationsmaßnahmen für Lehrkräfte: Über welche Qualifikationen müssen Lehrerinnen und Lehrer verfügen, die in Vorbereitungsklassen unterrichten? Welche Aus-, Fort- und Weiterbildungsmodelle sind in den einzelnen Bundesländern existent, in welchen Bereichen besteht Entwicklungsbedarf?
- Erfahrungsberichte: Best Practice-Beispiele (z. B. aus Schulprojekten), Schulorganisation, außerschulische Sprach- und Integrationsprojekte, Netzwerke

Praxisforum A: Unterricht

Koordination:

Dr. Alexis Feldmeier (FaDaF, Universität Münster)

feldmeier@fadaf.de

Dr. Margot Kahleyss (TU Berlin)

margot.kahleyss@tu-berlin.de

PD Dr. Felicitas Tesch (TU Berlin)

felicitas.tesch@tu-berlin.de

Das Praxisforum Unterricht bietet auch in Berlin wieder eine Plattform für die Vorstellung und Diskussion von Konzepten, die sich bereits im Unterricht bewährt haben oder derzeit in Entwicklung sind. Grundsätzlich gibt es keine Vorgaben zu Thema oder Inhalt des Vortrags, da hier im Sinne von »Best Practice« auch die besten Konzepte vorgestellt und diskutiert werden sollen. Dennoch seien im Folgenden in Auswahl einige Aspekte genannt, die aus unserer Sicht von besonderer Bedeutung für die aktuelle Diskussion sind (in alphabetischer Reihenfolge):

- Abnahme der Trennschärfe zwischen DaZ und DaF in KiTa- und Schulalltag
- Einbindung lernbiographischer Vorerfahrungen von Geflüchteten
- Fachliche und didaktische Evaluation von Curricula und Materialien
- Förderung allgemeiner Fachsprachenkompetenz an Schulen und Hochschulen
- Herausforderungen angesichts zunehmender Heterogenität im Klassenzimmer
- Interkulturelles Lernen durch Einsatz dramapädagogischer u. a. Elemente
- Konzepte für eine erfolgreiche Alphabetisierung (insbesondere Geflüchtete)
- Möglichkeiten einer Binnendifferenzierung im DaF-Unterricht
- Schulspezifische Fördermöglichkeiten im sprachsensiblen Fachunterricht
- Sprachlehr- und -lernangebote für Kindertagesstätten
- Universitäre Angebote für DaF in Naturwissenschaft und Technik
- Unterstützung für sprachdidaktische Laien diverser Integrationsangebote

Praxisforum B: Beruf und Qualifizierung

Koordination:

Dr. Matthias Jung (FaDaF, IIK Düsseldorf & Berlin)

Dr. Annegret Middeke (FaDaF, Universität Göttingen)

Prof. Dr. Simone Knab (TU Berlin)

Diana Böbe (TU Berlin)

Dieses Forum versteht sich als Angebot zur Weiterqualifikation sowohl von DaF-/DaZ-AbsolventInnen, seien sie als LehrerInnen, als WissenschaftlerInnen oder in anderen DaF-/DaZ-relevanten Arbeitsfeldern beschäftigt.

Für Praxisforum B können keine Vortragsvorschläge eingereicht werden. Es werden gezielt ReferentInnen angeworben.

DaF leicht

→ Leicht lernen und unterrichten:
das neue 6-bändige Lehrwerk von A1 bis B1

DAF LEICHT
B1.1 IST DA!



→ Selbstevaluation, Einstufungstests u.v.m.
unter www.klett-sprachen.de/dafleicht

→ Kopiervorlagen und Unterrichts-
ideen zu den Grammatik-Clips

Deutsch als
Fremdsprache

Sprachen für Leben!

Klett

Unsere Standardwerke für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

Ulrike A. Kaunzner

Aussprachekurs Deutsch

Übungsprogramm zur Verbesserung der
Aussprache für Unterricht und Selbststudium

Text- und Übungsbuch

2., aktualisierte und erweiterte Auflage 2016

ca. 250 Seiten, kart.

ISBN 978-3-87276-922-0 € 24,80

Das bewährte Lehrwerk *Aussprachekurs Deutsch* richtet sich an alle, die Deutsch lernen und ihre Aussprache verbessern wollen, unabhängig davon, welche Erstsprache sie sprechen. Es setzt Vorkenntnisse (Mittelstufe/Fortgeschritten) voraus, wobei mit Anleitung ausgewählte Teile für jedes Lernniveau herausgegriffen werden können. Der Kurs bietet sich nicht nur zur Ergänzung im Unterricht an, sondern ist mit seinem begleitenden Audio-Material sehr gut für individuelles Aussprachetraining und Selbststudium geeignet.

Die zweite Auflage wurde inhaltlich aktualisiert und durch zusätzliche Übungen, eine Lauttabelle und ein Phonetik-Glossar ergänzt.

Sämtliche Übungen sind auf zwei MP3-CDs oder wahlweise auf 6 Audio-CDs separat erhältlich.

Bernd Sieberg

Sprechen lehren, lernen und verstehen

Grammatik und Übungen zu Ausdrucksweisen
und Strukturen mündlicher Kommunikation

Stufenübergreifendes Studien- und
Übungsbuch für den DaF-Bereich

2013, 290 Seiten, kart.

ISBN 978-3-87276-920-6 € 29,90



STAUFFENBURG VERLAG

Stauffenburg Verlag GmbH mit der Edition Julius Groos
Postfach 25 25 D-72015 Tübingen www.stauffenburg.de

A. BOGNER / K. EHLICH / L. M. EICHINGER /
A. F. KELLETAT / H.-J. KRUMM / W. MICHEL /
E. REUTER / A. WIERLACHER (HG.) / B. DENGEL
(DOKUMENTATION)

JAHRBUCH DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE INTERCULTURAL GERMAN STUDIES

Bd. 40/2014: 978-3-86205-354-4 · 433 S., geb. · EUR 45,—



ILONA FELD-KNAPP / KATALIN
BOÓCZ-BARNA (HG.)

DAF-LEHRERAUSBILDUNG IN MITTEL-OSTEUROPA

2016 · 978-3-86205-492-3 · 368 S., kt. · EUR 42,—



HAMDY OMAR

ZUR SPRACHLICHEN HÖFLICHKEIT BEIM ABLEHNEN IM DEUTSCHEN UND ARABISCHEN

Eine kontrastive Studie

2016 · 978-3-86205-447-3 · 338 S., kt. · EUR 78,—

BEATE LAUDENBERG

INTER-, TRANS- UND SYNKULTURALITÄT DEUTSCHSPRACHIGER MIGRATIONSLITERATUR UND IHRE DIDAKTIK

2016 · 978-3-86205-446-6 · 275 S., geb. · EUR 39,—



TATSUHIKO YOSHIDA

HÖFLICHKEIT ALS RESSOURCE ZUR INTERKULTURELLEN KOMMUNIKATION

Theorie und Praxis zur Gesprächsanalytischen Höflichkeit-forschung

2016 · 978-3-86205-418-3 · 298 S., kt. · EUR 38,—



IUDICIUM Verlag GmbH

Dauthendeystr. 2 · D-81377 München

Tel. +49 (0)89 718747 · Fax +49 (0)89 7142039 · info@iudicium.de

Bestellungen richten Sie bitte an Ihre Buchhandlung oder an den Verlag,

Das Gesamtverzeichnis finden Sie im Internet unter www.iudicium.de